

Die große
Atlantic und Pacific
Tea Company.

Importeure von
Thee und Kaffee!

4 Bates House Block,
— und —
161 Ost Washington Straße.

Wholesale und Retail.
160 Ecken in den Ver. Staaten.

Siefiges.
Indianapolis, Ind., 21. April 1896.

An unsere Leser!

Wir erlauben unsere Leser alle Un-
genauigkeiten in Bezug auf Abrechnung
der „Tribüne“ und so schnell wie mög-
lich mitzutheilen.

Die Leser der „Tribüne“ sind ersucht, keine Ab-
rechnung über die Abrechnung, sondern nur an Herrn
Schmidt, unsern Collector oder in der Office zu be-
zahlen. Herr Schmidt ist für alle aus der Office
gehenden Rechnungen verantwortlich, selbst wenn
keine Abrechnung an ihn und alle eingehenden Rechnungen
an ihn kommen. Wir bitten deshalb die Leser zu be-
denken, dass sie nicht durch die Abrechnung zu Ver-
weilung kommen, sondern nur durch die Abrechnung
an Herrn Schmidt, unsern Collector, oder in der
Office zu bezahlen, es möge denn sein, dass
Herr Schmidt eine von Herrn Schmidt unterschriebene
Rechnung haben.

Civilstandsregister.
(Die angeführten Namen sind die der Verheirateten)

Jacob Seib, Mädchen, 17. April.
Henry Wale, Knabe, 19. April.
W. R. Graham, Knabe, 14. April.

Heirathen.
Rathaniel Morris mit Christine Freeman.
John Jenkins mit Nellie Red.
Revi Jennings mit Jennie Gregg.

Todesfälle.
John Wolf, 72 Jahre, 19. April.

— Strohhüte bei John Rosenberg
No. 196 Ost Washington Str.

— Schmalz bei 43 Edison Str.

— Verlangt nach „Best Havana
Cigars“.

— Morgen findet eine Sitzung der
Staats-Gesundheitsbehörde statt. In
derselben soll über die Blumenerkrankungen
verhandelt werden.

— Ganz außerordentliche Dienste hat mir
schon Dr. August König's Hamburger
Brustheile in Fällen von Erkältungen ge-
leistet. — Jenny Crawford, 436 Washington-
str. und New Jersey-Strasse, Indianapolis,
Ind.

— In der Klage der Brauer
Schmidt gegen den Hingee von Winger
gegen den Hingee von Winger, dass
dieselben den Betrag einer Note von
\$2,500 von ihrem Guthaben abzugsweise
berechtigt seien.

— Wertschätzungen, lange deutsche
Pfeifen, Cigarrenpfeifen, etc. bei Wm.
Ulrich, No. 199 Ost Washington Str.

— Die einseitigen Beamten, die
einseitigen Direktoren und die einseitigen
Agenten amüsieren sich heute Vormittag
in der Mozart-Halle beim feurigen Wein.
Sie können's „affordieren“, die Vertheiler
zahlen's ja.

— Job. Gerhard in Waterloo, Iowa,
309 sich im Jahre 1875 einen fetten
Knechtstumpf zu. Er verlor die Zeit
Jahres und schon nach kurzer Zeit
lag er im Schmerzenshause nach und nach
an der Schwere der Krankheit und er
starb nach kurzer Zeit.

— Ein Fährer hat gestern Abend
aus Eymans Schulden an Markt
Strohhüte nahe dem Circus ein paar Strohhüte
entnommen. Ein Polizist lief dem Diebe nach, feuerte
auch ein paar Schüsse auf ihn ab, dieser
aber entkam unverletzt.

— Die besten Bücher kauft man bei
D. Schmedel, No. 423 Virginia Avenue.

— Letzte Nacht wurde schon wieder
im Hause des Herrn Jacob Becker an
Nord New Jersey Straße ein Einbruch
verübt. Herr Charles Becker erwachte
über das Geräusch der Diebe, aber diese
machten sich schnell durch das Fenster
aus dem Hause. Heute früh fand er
seine Hufe an dem Gartengraben hängen,
\$3.50 welche in den Taschen waren, sind
verschwunden.

— Für mehrere Knaben des Deutsch
protest. Waisenhauses, welche bereits con-
firmirt worden, werden Stellen gesucht,
um ein Handwerk zu erlernen. Nachzu-
fragen im Waisenhaus.

— August Studenker verlor
heute Friedrich C. H. und Caspar H. von
\$5000 Schadenersatz für die Ver-
pflichtung welche ihm von Friedrich C. H.
verabfolgt worden ist. Kläger hatte sich,
wie behauptet wird einen folsamen Affen
gekauft und infultirte den Verkäufer, so
dass dieser gezwungen war, den Mann an
die Lust zu legen.

Bankrott-Preise werden für die Waaren

von
Herman Martens,

bezeichnet werden.

Leppiche, Tapeten, Fenster-Vorhänge, Draperieen,

und Spitzen-Gardinen.

Recht nach folgenden:

Boddy Brüssels, früher \$1.25, jetzt . . . 90c

Leppiche Brüssels, früher \$1, jetzt . . . 75c

Leppiche Brüssels, früher 85c, jetzt . . . 60c

2-We, Extra Supers, früher 90c, jetzt . . . 60c

No. 40 Süd Meridian Straße.

Fleisch-Märkte.

207 West Michiganstr. 47 Nord Illinoisstr.

— Groß- und Klein-Gändler in —

Schinken, Speck, Schmalz, frisches Fleisch, Würste u. s. w.

Wir führen nur beste Qualität und unsere Preise sind mäßig.

Gute Bedienung zu jeder Zeit.

Gebrüder Sindlinger

Peter Sindlinger, Chas. Sindlinger, George Sindlinger.

Telephon 860 und 602.

Eine Extraktion des Schulrats.

Gestern Abend fand eine Extraktion
des Schulrats statt, um die finanzielle
Lage zu besprechen. Alle Mitglieder
waren anwesend und die Herren waren
ziemlich aufgeregt und sagten einander die
allerhöchsten Grobheiten.

Als die Sitzung eröffnet war, ging der
Tanz gleich los. Herr Bonnegut wollte
das Protokoll der letzten Sitzung verlesen
haben, Herr Frenzel protestirte, weil diese
Sitzung für einen speziellen Zweck ein-
berufen worden sei und schließlich wurde
nur der Theil des Protokolls verlesen,
welcher die Einberufung der Spezial-
Sitzung betraf.

Gleich nachher erhob sich Herr Green-
street und bot eine Erklärung abgeben zu
wollen.

Herr Frenzel opponirte, er meinte dies
sei außer Ordnung, aber der Vor-
sitzende entschied zu Gunsten des Herrn Green-
street. Darauf appellirte Herr Frenzel
gegen die Entscheidung des Vorsitzenden
an die Versammlung, diese jedoch pflück-
te dem Vorsitzenden bei und Herr
Greenstreet verlas seine Erklärung.

In derselben hieß es, dass County-Schul-
meister Miller sich erboten habe am 17.
Juni dem Schulrat \$30,000 bis zum 2.
Juli ohne Zinsen als Abzahlung für die
nächste Abrechnung vorzulegen.

Herr Frenzel beantragte Annahme des
Vorschlags, fügte aber hinzu, dass der
Vorsitzende des Finanz-Comites erst in
Friedrich's Bank gehen sei, und dort
das schriftliche Versprechen erhalten habe,
dass die Bank das Geld ohne Berech-
nung liefern werde. Mit diesem schrift-
lichen Versprechen habe sich Herr Green-
street dann zum County-Schulmeister
begeben, und daraufhin habe sich derselbe
erklärt, das Geld zu liefern.

Herr Frenzel, hätte lieber selbst das Geld ohne
Berechnung vorzulegen, als dass er den
Herrn zugewandt habe, sich ihre „War-
rants“ erst in Friedrich's Bank nachsehen
zu lassen. Herr Frenzel bezeichnete das
Verfahren Greenstreet's als einen
„Trick“.

Herr Greenstreet warf Herrn Frenzel
vor, dass er für die Merchants National
Bank Kasse machen wolle.

Dr. Straford beantragte dann, dass
ein Comité, bestehend aus den Herren
Frenzel, Bingham und Conner ernannt
werde, um die finanzielle Lage des Schul-
rats zu untersuchen und in der nächsten
regelmäßigen Sitzung vordere Mittel
zur Erlösung aus der Colamität vorzu-
schlagen.

Herr Carey meinte, dass dies nicht ge-
eignet sei, es würde nur alte Wunden
aufreißen, und zu einer abnormen Aus-
einandersetzung der Meinungsverschie-
denheiten in den Zeitungen Anlass geben.

Herr Bingham sagte, es wäre ganz gut,
wenn einmal ein Comité die Sache in die
Hand nehmen würde.

Herr Conner dankte sich für die Ehre,
an dem Comité zu dienen.

Herr Thompson meinte, es gäbe mehr
Dinge im Himmel und auf Erden, als
die Schulweisheit des Finanz-Comites
sie träumen lässt, man solle daher noch
ein weiteres Comité mit der Sache be-
trauen.

Herr Bamberger sagte, dass er nichts
gegen ein Comité einzuwenden habe, ab-
wohl es Brauch sei, dass der Vor-
sitzende ein solches Comité ernenne. Wonach er sich
aber sehne, sei, dass die Mitglieder des
Schulrats gleich jetzt in der Sitzung ihre
Meinung kundgeben, ihre Weisheit
leuchten lassen.

Die Herren Straford, Conner und
Ruhn, sprachen die Ansicht aus, dass es
unweise dem Finanz-Comité war, die
Schulden des Schulrats in öffentlicher
Sitzung bekannt zu geben. Die Herren
Greenstreet und Bamberger erwiderten
mit Recht, dass dies nichts zu verheim-
lichen sei, und dass die Bürger ein Recht
haben, zu verlangen, dass Derartiges be-
kannt werde.

Herr Greenstreet meinte, dass die letzte
Township-Wahl gezeigt habe, dass das
Publikum die Bücher geöffnet sehen will.
Darauf erwiderte Herr Frenzel, dass nur
Demagogie sich an solche Phrasen halten.

So ging es noch eine Zeit lang fort,
bis der Straford'sche Antrag zur Abstim-
mung gelangte.

Dafür stimmten: Bingham, Ruhn und
Thompson, dagegen, Carey, Bamberger,
Greenstreet, Merritt und Bonnegut.
Conner und Frenzel enthielten sich der
Abstimmung, somit war der Antrag be-
worfen.

Die Primadonna.

Das Musikfest-Comité hat die Sänge-
rin Frä. Billi Lehmann als Prima-
donna für das Musikfest engagirt.

Frä. Lehmann ist letzten Herbst von
Deutschland nach New York gekommen
und war während der Saison die erste
Sängerin am Metropolitan Opernhaus.

In Berlin war sie Hofoperängerin.
Sie ist 36 Jahre alt und eine hübsche
Bühnenerscheinung. Ihre Mutter war
die berühmte Sängerin Mary Lowe.

Frä. Lehmann wird beim Cincinnati
Musikfest mitwirken, welches eine Woche
vor dem hiesigen stattfindet. Hier wird
sie am 1., 2. und 3. Juni auftreten.

Was den Gerichtsbeschluss.

Superior Court.

Zimmer No. 1. — Christian Linkenbach
gegen Herman Lauter u. A. Dem Klä-
ger \$275 zugesprochen.

Winfield Albridge gegen Lizzie Al-
bridge. Scheidung bewilligt.

Criminal-Geicht.

Charles Hoover, welcher neulich Lola
Davis mit einem Spudknopf so gefährlich
geschlagen hatte, erhielt 2 Jahre Zucht-
haus.

Als man heute die Anlage gegen
Charles Feil, dem Sohn des Dr. Feil
unterzogen wollte, war der Alte nir-
gends zu finden, und die Sache wurde
bis morgen aufgeschoben. Der Alte
hätte die Sache gerne rückgängig ge-
macht, aber der Richter will sich die
Sache doch etwas näher ansehen.

Circuit Court.

Freund W. Jenkins gegen John Jahr.
In Verhandlung.

Rufus R. Sykes u. A. gegen die
Indiana Stone and Cement Comp. In
Verhandlung.

Polizei-Gericht.

Morris Burrell wollte gestern Abend in
vollständiger betrunkenen Zustände in ein
Haus westlich vom Fluss gehen, in wel-
chem sich die Mädchen Katie Lingler,
Annie Donnelly, und ein gewisser Felix
Robbins aufhielten. Diese jerschlugen
dem betrunkenen Lämmler den Kopf mit
einem Badkett. Der Mayor bestrafte
heute alle mitzander.

George Rockefeller und Lizzie Lane
waren angeklagt in wider Ehe zu leben.
Lizzie scheint in Buntto Liebe sehr
schwarze Zreen zu haben. Sie ist mit
einem Schwarzen verheirathet und
Rockefeller ist auch geschwärzt. Der
Gatte, dem die Liebe seiner Demonstra-
tion für seinen Kaffeegeoffen nicht behagte,
machte den Angeber.

Der Fall wird zur Zeit verhandelt.

Damen auf's-past.

Natur und Menschen schmähen sich im
Frühjahr. Den Damen sei deshalb
hierdurch mitgetheilt, dass die neuesten
Hüte und Fugartitel loben eingetroffen
sind bei

Frau Sarah Ziegler,
Nordöstl. Ecke Noble und Georgia Str.

Der kleine Stadtherol.

Staats-Auditor Rice befindet sich in
Hot Springs.

Charles Patterson wurde gestern
Abend unter Anklage des Mordversuchs
verhaftet. Der Genannte hatte am
Sonntag Nachmittag mit Wm. Dikard
in einem Saloon an Washington Str.
Streit und glich dabei mit einem Messer
auf Dikard los, ihn an der Hand ver-
letzend. Heute verurtheilte er in der
Mayors Court auf ein Vorverhör und
wurde der Grand Jury überwiesen.

Fleisch-Märkte.

207 West Michiganstr. 47 Nord Illinoisstr.

— Groß- und Klein-Gändler in —

Schinken, Speck, Schmalz, frisches Fleisch, Würste u. s. w.

Wir führen nur beste Qualität und unsere Preise sind mäßig.

Gute Bedienung zu jeder Zeit.

Gebrüder Sindlinger

Peter Sindlinger, Chas. Sindlinger, George Sindlinger.

Telephon 860 und 602.

Eine Extraktion des Schulrats.

Gestern Abend fand eine Extraktion
des Schulrats statt, um die finanzielle
Lage zu besprechen. Alle Mitglieder
waren anwesend und die Herren waren
ziemlich aufgeregt und sagten einander die
allerhöchsten Grobheiten.

Als die Sitzung eröffnet war, ging der
Tanz gleich los. Herr Bonnegut wollte
das Protokoll der letzten Sitzung verlesen
haben, Herr Frenzel protestirte, weil diese
Sitzung für einen speziellen Zweck ein-
berufen worden sei und schließlich wurde
nur der Theil des Protokolls verlesen,
welcher die Einberufung der Spezial-
Sitzung betraf.

Gleich nachher erhob sich Herr Green-
street und bot eine Erklärung abgeben zu
wollen.

Herr Frenzel opponirte, er meinte dies
sei außer Ordnung, aber der Vor-
sitzende entschied zu Gunsten des Herrn Green-
street. Darauf appellirte Herr Frenzel
gegen die Entscheidung des Vorsitzenden
an die Versammlung, diese jedoch pflück-
te dem Vorsitzenden bei und Herr
Greenstreet verlas seine Erklärung.

In derselben hieß es, dass County-Schul-
meister Miller sich erboten habe am 17.
Juni dem Schulrat \$30,000 bis zum 2.
Juli ohne Zinsen als Abzahlung für die
nächste Abrechnung vorzulegen.

Herr Frenzel beantragte Annahme des
Vorschlags, fügte aber hinzu, dass der
Vorsitzende des Finanz-Comites erst in
Friedrich's Bank gehen sei, und dort
das schriftliche Versprechen erhalten habe,
dass die Bank das Geld ohne Berech-
nung liefern werde. Mit diesem schrift-
lichen Versprechen habe sich Herr Green-
street dann zum County-Schulmeister
begeben, und daraufhin habe sich derselbe
erklärt, das Geld zu liefern.

Herr Frenzel, hätte lieber selbst das Geld ohne
Berechnung vorzulegen, als dass er den
Herrn zugewandt habe, sich ihre „War-
rants“ erst in Friedrich's Bank nachsehen
zu lassen. Herr Frenzel bezeichnete das
Verfahren Greenstreet's als einen
„Trick“.

Herr Greenstreet warf Herrn Frenzel
vor, dass er für die Merchants National
Bank Kasse machen wolle.

Dr. Straford beantragte dann, dass
ein Comité, bestehend aus den Herren
Frenzel, Bingham und Conner ernannt
werde, um die finanzielle Lage des Schul-
rats zu untersuchen und in der nächsten
regelmäßigen Sitzung vordere Mittel
zur Erlösung aus der Colamität vorzu-
schlagen.

Herr Carey meinte, dass dies nicht ge-
eignet sei, es würde nur alte Wunden
aufreißen, und zu einer abnormen Aus-
einandersetzung der Meinungsverschie-
denheiten in den Zeitungen Anlass geben.

Herr Bingham sagte, es wäre ganz gut,
wenn einmal ein Comité die Sache in die
Hand nehmen würde.

Herr Conner dankte sich für die Ehre,
an dem Comité zu dienen.

Herr Thompson meinte, es gäbe mehr
Dinge im Himmel und auf Erden, als
die Schulweisheit des Finanz-Comites
sie träumen lässt, man solle daher noch
ein weiteres Comité mit der Sache be-
trauen.

Herr Bamberger sagte, dass er nichts
gegen ein Comité einzuwenden habe, ab-
wohl es Brauch sei, dass der Vor-
sitzende ein solches Comité ernenne. Wonach er sich
aber sehne, sei, dass die Mitglieder des
Schulrats gleich jetzt in der Sitzung ihre
Meinung kundgeben, ihre Weisheit
leuchten lassen.

Die Herren Straford, Conner und
Ruhn, sprachen die Ansicht aus, dass es
unweise dem Finanz-Comité war, die
Schulden des Schulrats in öffentlicher
Sitzung bekannt zu geben. Die Herren
Greenstreet und Bamberger erwiderten
mit Recht, dass dies nichts zu verheim-
lichen sei, und dass die Bürger ein Recht
haben, zu verlangen, dass Derartiges be-
kannt werde.

Herr Greenstreet meinte, dass die letzte
Township-Wahl gezeigt habe, dass das
Publikum die Bücher geöffnet sehen will.
Darauf erwiderte Herr Frenzel, dass nur
Demagogie sich an solche Phrasen halten.

So ging es noch eine Zeit lang fort,
bis der Straford'sche Antrag zur Abstim-
mung gelangte.

Dafür stimmten: Bingham, Ruhn und
Thompson, dagegen, Carey, Bamberger,
Greenstreet, Merritt und Bonnegut.
Conner und Frenzel enthielten sich der
Abstimmung, somit war der Antrag be-
worfen.

Die Primadonna.

Das Musikfest-Comité hat die Sänge-
rin Frä. Billi Lehmann als Prima-
donna für das Musikfest engagirt.

Frä. Lehmann ist letzten Herbst von
Deutschland nach New York gekommen
und war während der Saison die erste
Sängerin am Metropolitan Opernhaus.

In Berlin war sie Hofoperängerin.
Sie ist 36 Jahre alt und eine hübsche
Bühnenerscheinung. Ihre Mutter war
die berühmte Sängerin Mary Lowe.

Frä. Lehmann wird beim Cincinnati
Musikfest mitwirken, welches eine Woche
vor dem hiesigen stattfindet. Hier wird
sie am 1., 2. und 3. Juni auftreten.

Was den Gerichtsbeschluss.

Superior Court.

Zimmer No. 1. — Christian Linkenbach
gegen Herman Lauter u. A. Dem Klä-
ger \$275 zugesprochen.

Winfield Albridge gegen Lizzie Al-
bridge. Scheidung bewilligt.

Criminal-Geicht.

Charles Hoover, welcher neulich Lola
Davis mit einem Spudknopf so gefährlich
geschlagen hatte, erhielt 2 Jahre Zucht-
haus.

Als man heute die Anlage gegen
Charles Feil, dem Sohn des Dr. Feil
unterzogen wollte, war der Alte nir-
gends zu finden, und die Sache wurde
bis morgen aufgeschoben. Der Alte
hätte die Sache gerne rückgängig ge-
macht, aber der Richter will sich die
Sache doch etwas näher ansehen.

Circuit Court.

Freund W. Jenkins gegen John Jahr.
In Verhandlung.

Rufus R. Sykes u. A. gegen die
Indiana Stone and Cement Comp. In
Verhandlung.

Polizei-Gericht.

Morris Burrell wollte gestern Abend in
vollständiger betrunkenen Zustände in ein
Haus westlich vom Fluss gehen, in wel-
chem sich die Mädchen Katie Lingler,
Annie Donnelly, und ein gewisser Felix
Robbins aufhielten. Diese jerschlugen
dem betrunkenen Lämmler den Kopf mit
einem Badkett. Der Mayor bestrafte
heute alle mitzander.

George Rockefeller und Lizzie Lane
waren angeklagt in wider Ehe zu leben.
Lizzie scheint in Buntto Liebe sehr
schwarze Zreen zu haben. Sie ist mit
einem Schwarzen verheirathet und
Rockefeller ist auch geschwärzt. Der
Gatte, dem die Liebe seiner Demonstra-
tion für seinen Kaffeegeoffen nicht behagte,
machte den Angeber.

Der Fall wird zur Zeit verhandelt.

Damen auf's-past.

Natur und Menschen schmähen sich im
Frühjahr. Den Damen sei deshalb
hierdurch mitgetheilt, dass die neuesten
Hüte und Fugartitel loben eingetroffen
sind bei

Frau Sarah Ziegler,
Nordöstl. Ecke Noble und Georgia Str.

Der kleine Stadtherol.

Staats-Auditor Rice befindet sich in
Hot Springs.

Charles Patterson wurde gestern
Abend unter Anklage des Mordversuchs
verhaftet. Der Genannte hatte am
Sonntag Nachmittag mit Wm. Dikard
in einem Saloon an Washington Str.
Streit und glich dabei mit einem Messer
auf Dikard los, ihn an der Hand ver-
letzend. Heute verurtheilte er in der
Mayors Court auf ein Vorverhör und
wurde der Grand Jury überwiesen.

Grundbesitzungen - Uebertragungen.

Lizzie Stanley an Ella D. Appel, Lot
298 in Allen Root & Englist's 2. Abd.
in N. Woodlawn. \$800.

Nicholas McCarthy an Fletcher B.
Gaton, Lot 83 in McCarthy's 1. Westseite
Abd. \$200.

Kattie C. Scott an C. A. Robney,
Lots 1 und Theil von 2 in Donnew's
Sub. von Lots 1, 2 und 3 in Drake's
Abd. \$3,300.

Chapin C. Foster an Jane L. Graham,
Lot 1 in James Hills Sub. von Theil
von Lot 7 in Isaac Harris' Sub. von
Outlot 167. \$15.

Jane L. Graham an Louis B. Krum-
pholtz, Lot 1 in James Hills' Sub. von
Theil von Lot 7 in Isaac Harris' Sub.
von Outlot 167. \$412.

Nicholas McCarthy u. A. an Wm. C.
Ella, Theil von Lot 57 in McCarthy's 3.
Westseite Abd. \$125.

Nicholas McCarthy u. A. an Mary B.
Witty, Theil von Lot 57 in McCarthy's
3. Westseite Abd. \$125.

Jno C. New, Exr., an George M.
Gumble, Lot 29 in Eqr. 27 in S. D.
Beats Abd. \$100.

Nicholas McCarthy u. A. an Fred. J.
Coof, Lot 113 in McCarthy's dritte West-
seite Abd. \$250.

Louise A. Wright an Henry Schwan-
thaus, Lot 21 in Wright's Subd. von
Outlot 151. \$700.

Thomas M. White an Emma J.
Holloway, Lot 4 in John W. Gumbers
Subd. von Lots 1, 2, 3, 4, 5 und 6. \$200.

Sanpermits.

Jo Brack, Cottage an Roe Straße,
zw. West und River Str. \$800.

Sarah O'Rey, Stall an New Jersey
Str., zw. Walnut und St. Clair Str.
\$150.

Grigaby Morris, Cottage an Alabama
nohe Walnut Str. \$1,000.

Adam Heim, Rept. an Haus No. 116
Nord Pennsylvania Str. \$200.

Eva Staley, Anbau an Haus an
McCarthy Str., zw. Virginia Ave. und
Sullivan Str. \$700.

Edwin A. Caffor, Cottage an No. 72
Perru Str. \$1,500.

— Kaufe nach's „Best Havana
Cigars“.

— Heute findet angeblich die Wahl
der Direktoren und Beamten der Ein-
seitigen statt. In Wirklichkeit wurden
dieselben schon gestern Abend in geheimem
Caucus der Vertrauten gewählt. Was
heute geschieht, ist nur leere Formelache.

Durch wiederholte Umschläge mit St.
Jakobs Oel besserte sich eine große Ge-
schwulst unter dem Arme, an welcher ich
seit etwa 25 Jahre gelitten hatte, ganz
bedeutend und ließen die Schmerzen so-
fort nach. — Frau Bauer, No. 235 Locust
Straße, Reading, Pa.

— Eine alte Dame Namens Duffab
Baker von Keatonworth, Kas., kam
gestern auf ihrer Reise nach Richmond,
Va., woselbst sie ihre todkranke Schwester
besuchen will, hier durch und im Union
Depot wurde ihr ihre Reisetasche, in
welcher sich ihr Eisenbahnbillett und ihr
Geld befand, gestohlen. Die Frau war
ganz außer sich vor Schmerz über den
Verlust. Sie theilte Capt. Colbert und
Sergeant Low die Sache mit, und diesen
gelang es, Jack Benard und James D.
Gore, in deren Besitz man die Tasche
fand, festzunehmen. Einsteilen wurden
die Diebe als Bagabunden festgehalten,
bis das Zeugnis der Frau Baker, welche
weiter reiste, beigebracht werden kann.

— Zu den besten Feuer-Versicherungs-
Gesellschaften des Westens gehört unbe-
dingt die „Franklin“ von Indianapolis.
Ihre Vermögens beträgt \$320,000. Diese
Compagnie repräsentirt die „Northwestern
National“ von Milwaukee, Vermögen
über \$3,000,000. Ferner re-
präsentirt sie die „Fire Association of
America“ von New York, Vermögen
über \$1,000,000 und die
„Hannover of New York“ mit einem Ver-
mögen von \$2,700,000. Die „Franklin“
ist namentlich deshalb zu empfehlen, weil
sie nicht nur billige Raten hat, sondern
weil außer den regelmäßigen Raten,
auch bei großen Verlusten kein Auf-
schlag erfolgt. Herr Herman A.
Zander, 111 Kent für die beste
Stadt und Union.

— Die können die Ansicht einiger
Schulräthe, dass es unbedenklich vom
Finanz-Comité des Schulrats gewen
sei, die Verlegenheit bezüglich der Wone-
ten, in welcher sich der Schulrat augen-